

## **Der Betriebsarzt informiert in Sachen „Influenza“**

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und mit ihr beginnend auch die Zeit der jährlichen Grippeerkrankungen.

**Die Erfahrung aus der aktuellen Grippesaison auf der Südhalbkugel legt nahe, dass in diesem Jahr mit der gleichzeitigen Verbreitung von saisonaler Influenza A/H1N1/ H3N2/B und neuer Influenza A/H1N1/2009 („Schweinegrippe“) gerechnet werden muss.**

Bekanntlich war es auch schon 2005 im Rahmen der damaligen „**Vogelgrippe**“, ausgelöst durch das Influenzavirus A/H5N1, zu einer „Beinahe-Pandemie“ gekommen. Die geringe Übertragungsfähigkeit der „Vogelgrippe“ von erkrankten Vögeln auf den Menschen und sofortige seuchenhygienische Maßnahmen hatten damals Schlimmeres noch verhindern können.

Im Gegensatz dazu handelt es sich bei der „**Schweinegrippe**“ jedoch um ein für den Menschen hoch ansteckendes Virus, sodass die WHO im Frühsommer dieses Jahres aufgrund der Schnelligkeit der weltweiten Verbreitung und der Vielzahl der Erkrankten die Pandemiestufe 6 (höchste Stufe) bekannt geben musste. Die WHO rechnet mit vielen Millionen an „Schweinegrippe“ Erkrankten weltweit, somit auch mit vielen Todesfällen und massiven Folgen für unsere Sozial- und Wirtschaftssysteme.

In diesem Zusammenhang sei an die sog. „**Spanische Grippe**“ von 1918/19 erinnert, an welcher damals weltweit rund 500 Mio. Menschen erkrankten, wovon ca. 20-50 Mio. verstarben. Das dafür verantwortliche Influenzavirus A/H1N1/1918 war dem jetzigen „Schweinegrippe“-Virus nicht unähnlich.

Mittlerweile steht auch in Deutschland ein **Impfstoff gegen die „Schweinegrippe“ (Pandemrix)** zur Verfügung. Der Impfstoff ist rationiert und wird von den Behörden sukzessive nur zugelassenen Impfstellen zur Verfügung gestellt. Es ist geplant, zunächst (1) Beschäftigte im Gesundheits- und Wohlfahrtswesen zu impfen, anschließend (2) Personen mit chronischen Erkrankungen (ab einem Alter von 6 Monaten), (3) Schwangere und Wöchnerinnen, (4) Haushaltskontaktpersonen von Säuglingen unter 6 Monaten, (5) alle übrigen Personen ab einem Alter von 6 Monaten bis 24 Jahren, (6) alle übrigen Personen im Alter von 25 bis 59 Jahren, (7) alle übrigen Personen ab 60 Jahren. Diese Prozedur beruht im Wesentlichen auf epidemiologischen Grundlagen. Der Impfstoff steht nur in Form von 10er-Einheiten zur Verfügung, sodass aus Wirtschaftlichkeitsgründen immer mindestens 10 Personen zeitnah geimpft werden müssen. Entgegen anderen früheren Meldungen ist für unter 60-Jährige eine Dosis 0,5ml ausreichend, für >60-Jährige wird eine zweite Dosis frühestens nach 3 Wochen empfohlen.

**Daraus ergibt sich, dass durch den Betriebsarzt zunächst nur Beschäftigte im Gesundheits- und Wohlfahrtswesen (Gruppe 1) gegen die „Schweinegrippe“ geimpft werden können.**

Die Gruppen (2) bis (7) können sich in den nächsten Monaten bei den zugelassenen Impfstellen (Arztpraxen) impfen lassen.

Die alljährlich wiederkehrende **saisonale Influenza** ist im Vergleich zur „Schweinegrippe“ zwar weniger ansteckend, jedoch schwerer im Krankheitsverlauf. Die „Schweinegrippe“ erweist sich demgegenüber als hoch ansteckend, schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle sind allerdings bis jetzt selten gesehen geworden. In Zeiten einer Pandemie muss jedoch damit gerechnet werden, dass es zu einer gleichzeitigen Erkrankung mit sowohl der saisonalen Influenza als auch der „Schweinegrippe“ kommen kann, mit der Folge eines noch schwereren Krankheitsverlaufes und der Entstehung eines gefährlichen neuen Virustypes (sog. „**Killervirus**“), welcher sehr ansteckend und gleichzeitig sehr aggressiv sein wird (vgl. „Spanische Grippe“).

Impfstoff gegen die saisonale Influenza steht schon seit September in ausreichender Zahl zur Verfügung. Die Impfung ist sicher und sehr effektiv. Allerdings haben einige Krankenkassen (z.B. AOK RLP) gerade in diesem Pandemiejahr unverständlicherweise die Indikation dafür einseitig eingeschränkt und dadurch große Personengruppen von der Impfung zu Lasten der Krankenkassen ausgeschlossen. Aus Protest gegen diese Maßnahme hat sich die KV RLP folgerichtig aus der Impfkampagne gegen die „Schweinegrippe“ zurückgezogen.

**Auch oder gerade in den Zeiten der „Schweinegrippe“ ist daher die Impfung zum Schutz vor der saisonalen Influenza wichtig.** Besonders ältere Menschen und Menschen mit einer Grunderkrankung sind durch die saisonale Influenza besonders gefährdet, da bei diesen Gruppen während einer Erkrankung häufiger schwere Komplikationen auftreten. Aber auch Beschäftigte im Gesundheits- und Wohlfahrtswesen sowie im Dienstleistungsbereich (häufige und enge Personenkontakte) unterliegen einem erhöhten Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko.

**Die rechtzeitige Impfung gegen die saisonale Influenza stellt die beste Maßnahme zur Vorbeugung dar und kann Ihnen sowohl von Ihrem Hausarzt als auch von Ihrem Betriebsarzt angeboten werden.**

Ich hoffe, die komplexe Thematik „Influenza-Pandemie“ mit meinen Ausführungen transparent dargestellt zu haben und damit zu Ihrer persönlichen Meinungsbildung bezüglich „Pro und Kontra Impfungen“ beitragen zu können.

Mit freundlichen Grüßen  
Ortwin Bitzer  
Ltd. Betriebsarzt